



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 21. April 2010 sprach Herr Hanfried Bendig aus Bremen über

„Dirk Iden Kruitkremer – ein Falschmünzer in Emden?“

In der 2. Hälfte des 16. Jahrhundert tauchten in Nordwestdeutschland anonyme, unterwertig ausgebrachte Taler auf. Sie gleichen Talern aus Jever (z.B. dem Heilandstaler) und aus Ostfriesland und Vorbilder und Nachahmungen stammen offensichtlich aus der gleichen Werkstatt und die Münzstempel von der gleichen Hand!

Dieser Umstand führt auf die Spur des mutmaßlichen Münzfälschers:

Dirk Iden Kruitkremer war seit den 1560er Jahren Münzmeister in Emden und hat dort wohl mit den Stempeln seines Vorgängers einfach weitergeprägt. Seine Nachprägungen – bis 1576 einige 100.000 Stück – waren z.T. deutlich unterwertig. Diese Menge an Münzen wurde vermutlich nicht in der gräflichen Münzstätte in Emden geprägt, sondern in einer Heckmünze in der Kleinstadt Norden.

Parallel dazu wurden unter Dirk Iden Kruitkremer in Emden auch reguläre Taler geprägt, so ein Schautaler von 1571 auf die „Brüderliche Eintracht und Zweitracht“, bezugnehmend auf die gräflichen Brüder Edzard und Johann von Ostfriesland.

In Graf Edzard hatte Kruitkremer einen einflußreichen Gönner, vermutlich auch einen Nutznießer seines Münzbetrugs. Als Kruitkremer 1576 von Graf Johann wegen Falschmünzerei verhaftet wurde, sorgte Edzard 1577 für seine Freilassung. Kruitkremer bleibt bis zu seinem Tod nach 1590 in Emden.

Wohl auch mit stillschweigender Billigung durch Graf Edzard wurden von dem Münzmeister auch Münzen diverser anderer Münzstände nachgeprägt (natürlich unterwertig) – so ein Vierteltaler Heinrichs von Brederode oder ein Halbtaler 1568 aus Ostfriesland. Sogar ein „Bianco“ des Kirchenstaates wurde gefälscht.

Ein Spotttaler auf das „Augsburger Interim“ von 1549, der allgemein der Münze in Magdeburg zugeschrieben wird, wurde vom Vortragenden näher untersucht. Dabei weist das verwendete Plattdeutsch der Talerumschrift auf Emden hin, ebenso wie der Vergleich der verwendeten Punzen auf eine Werkstattgleichheit mit einem jeverschen Danielstaler. So ist es nicht unwahrscheinlich, dass der „Magdeburger“ Spotttaler deutliche nach 1549 unter Dirk ein Kruitkremer in Emden entstanden ist.

Dem interessanten Vortrag von Herrn Bendig folgten 18 Zuhörern.